

alle Weis mit seinen Gesandtschaften verhandelt habe, wäre bei seinem Eintrittigen verfangen. Graf Czernin hat niemals ein Heil daraus gemacht, daß er je über, ja lieber einen ehemaligen Freiden Schlieben möchte, er hat jeden Anlaß ergreifen, dies öffentlich zu verbünden, und er hat gewiß mehr als einmal bemüht, daß er jede Gelegenheit, die sich ihm bietet, benutze, um den Friedensschlüssen zu fordern. Graf Czernin kann bei dieser Haltung der Zustimmung aller menschlich denkenden Politiker gewiß sein. Allein die Initiative zu den vor der jeweiligen Befreiungszeit eingeleiteten Verhandlungen hat nicht Graf Czernin, sondern Herr Clemenceau ergriffen, und wenn diesem die Aufdeckung dieser Tatsache aus inneren und außenpolitischen Gründen begegne, ist, so ist es seine Sache, sich aus dieser Klemme herauszuwinden. Der Vorhalt, Österreich-Ungarn habe in Rom, in Washington, in London um Frieden gearbeitet, ist keineswegs richtig. Nur im Mai 1917, also zwei Monate vor der ersten Begegnung Reuterter mit Armand, hat die Regierung zwischen Mensch und Gott bestanden, die allgemein befürchtet worden ist; mit Rom und Washington war von einer Fühlungnahme überhaupt keine Rede. Was Clemenceau von Friedensversuchen einer sehr hohen Persönlichkeit, die im Range weit über den Grafen Czernin steht, erachtet, so bleibt es ihm überlassen, hierüber später mitzutun. Von Wien aus wird man die Antwort darauf gewiß schnell erhalten.

Die diplomatische Offensive, die Graf Czernin mit seiner Rede ergreift, ist gewiß ein bedeutendes Ereignis, zur militärischen Offensive im Westen, und der politische Stern, der in dieser Aktion steht, wird ja in nicht langer Zeit aufzugehen. Graf Czernin hat nicht zu verhindern, Graf Reuterter hat immer den Auftrag gehabt, vom Gegner zu hören, unter welchen Bedingungen ein allgemeiner Frieden aufzustehen kommen könnte, wobei Clemenceau außer Diskussion zu bleiben hat. Herr Clemenceau aber muß sein diplomatisches Vorgehen, das mit seinem offiziellen Kriegsanfangsmaßnahmen in so scheinbarem Widerspruch steht, zu verfehlten und obendrein das preisgegebenen verblümte Stoffen zu verschleiern bestrebt sein. Man kann ruhig abwarten, ob er sich da aus der Doppelschlange zu ziehen vermögt.

Eine weitere Note der französischen Regierung

Das französische Ministerpräsidium veröffentlicht eine weitere Note, die nach der Pariser Agentur folgenden Wortlaut hat:

Auch eine verwässerte Note bleibt eine Note. Die Note des Grafen Czernin liegt in der Beobachtung, daß einige Zeit vor dem Eintritt der Offensive Clemenceau bei ihm angefragt habe, „ob er bereit sei, in Verhandlungen einzutreten, um auf welcher Basis“. Dieser Behauptung hat Clemenceau eine Stelle in der handschriftlichen Note des Herrn v. Reuterter entgegengehalten, in der gestanden ist, es handle sich für Österreich darum, „von Frankreich Friedensvorschläge zu erhalten“. Der Text des Geschichtstellers ist authentisch. Graf Czernin hat dies auch nicht in Abrede zu stellen gewagt. Um nun seine Behauptung zu widerlegen, nämlich die Tatsache, daß Clemenceau erst am 18. November 1917, d. h. einen Tag nach der Übergabe des Ministerpräsidiums, durch eine Mitteilung der Mittelopposition an der Seite in Verführung gekommen ist. Diese Mitteilung trug das Datum des 19. November und war somit für den Vorhänger Clemenceau bestimmt. Würde Graf Czernin die Behauptung reden, so hätte also Clemenceau die fragliche Initiative ergreifen müssen, bevor er Ministerpräsident geworden war. Richtig! Graf Czernin kann ein verantwortliches Document erbracht haben, sieht er sich auch durch die Tatsachen überzeugt, die ihm nun auf die Behauptung bekräftigen. Graf Armand sei der Vertretermann Clemenceaus. Vor diesem Zwischenfall hat jedoch Herr Clemenceau diesen Offizier vom Nachschubbüro ein einiges Mal fünf Minuten lang stehen vor ihm sitzen oder anwande Jahren. Seine leichte Aufsicht sucht Graf Czernin in der Erklärung, daß die Anfrage, die er Clemenceau zugeschickt, nicht von Clemenceau sei. Sicherlich ist verhindert er, war nicht

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht, hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen. Nicht die Rücksicht nach Wien getreten. Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden. An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

Auffahrt des Grafen Czernin nach Wien

(Privattelegramm)

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht, hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen. Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden. An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt, daß der Kaiser und Graf Czernin im Einverständnis mit Wien handelten, um Frankreich einen Faillissement zu verhindern und es von seinen Verbündeten zu trennen, so würde die heilige Enthüllung einen starken antisemitischen Protest hervorrufen und künftig würde die Bündnisstreite des Kaisers Carl und des Grafen Czernin verdächtig erscheinen. Die Enthüllung sei jedenfalls einer von den Tagesschulen, die der Kaiser Clemenceau so gut zu verstehen weiß und der diesmal das Haus Habsburg direkt treffen.

+ Wien, 10. April.

Graf Czernin, der Sonntags nach Feiertag versteht,

hat sofort nach seiner Ankunft in Wien angreifen.

Nicht die Rücksicht seiner Rückkehr in bisher nichts bekanntgeworden.

An nachkommender Stelle wird erklärt